

Bürgerinformation gem. § 41 Abs. 5 GemO über die 13. öffentliche Sitzung in der Wahlperiode 2014-2019 des Ortsgemeinderates Wachenheim vom 17.05.2016

TOP 1

Unterhaltung der Brücken

- Sanierung der Pfrimmbrücke in der Mühlgasse; Auftragsvergabe

Nach den aktuellen Berechnungen des Ingenieurbüros ist die Brücke nicht so stark beschädigt wie zunächst vermutet. Das Ergebnis der weiteren Untersuchungen ist abzuwarten, eine Auftragsvergabe erfolgte daher nicht. Die Sanierung des Brückengeländers wird allerdings in jedem Fall erforderlich werden.

TOP 2

Friedhofswesen

2.1 Umgestaltung einer Teilfläche; Auftragsvergabe

Bei einer beschränkten Ausschreibung wurden 9 Firmen angeschrieben, 3 Angebote gingen ein. Herr Ortsbürgermeister Heinz erläuterte den Umfang der Arbeiten: u.a. sollen Rasenflächen neu angelegt bzw. erneuert werden und eine Trockenmauer zur Abgrenzung des neuen Urnenfeldes hergestellt werden. Der Ortsgemeinderat beschloss einstimmig die Auftragsvergabe an den günstigsten Bieter, Fa. Grünbau Schweida, Worms zum Angebotspreis von 14.410,90 € brutto. Dieser Betrag wird überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

2.2 Sanierung Ehrenmal und Soldatengräber; Auftragsvergabe

Die Sanierung des Ehrenmals (Friedhof) sowie der Gedenksteine incl. Trittstufen und Gehwegplatten soll im Zuge der Neugestaltung von Teilbereichen des Friedhofs erfolgen. Der Rat entschied sich einstimmig für die Auftragsvergabe an die Fa. nasag, Oppenheim zum Angebotspreis von 4.248,30 € brutto. Dieser Betrag wurde ebenfalls überplanmäßig vom Gemeinderat genehmigt.

TOP 3

Spielplätze

- Klettergerüst; Auftragsvergabe

Das vorhandene Klettergerüst (Alter ca. 15 Jahre) ist reparaturbedürftig und zu groß im Verhältnis zur vorhandenen Fallfläche. Die Verwaltung schlägt die Anschaffung eines kleineren Klettergerüsts vor. Der Ortsgemeinderat beschloss einstimmig die Auftragsvergabe an die Fa. espas, Kassel zum Angebotspreis von 1.522,01 € brutto.

TOP 4

Zellertalbahn

- Ausbau der Bahnübergänge; Stellungnahme

Herr Ortsbürgermeister Heinz erläuterte die Voraussetzungen, die die Deutsche Bahn an Bahnübergänge stellt. Die Kreisverwaltung Alzey-Worms sowie die Verbandsgemeindeverwaltung Monsheim haben zugesagt, jeweils die Hälfte des Kommunalanteils der Ausbaukosten der beiden Bahnübergänge in der Gemarkung Wachenheim zu übernehmen. Herr Ortsbürgermeister Heinz begrüßte, dass die

Zellertalbahn damit erhalten bleiben kann. Herr Heinz bedankte sich ganz herzlich bei den Ehrenamtlichen ohne deren Einsatz der Bahnbetrieb nicht möglich wäre.

Die Kreisverwaltung bat um eine Zustimmungserklärung der Ortsgemeinde zur Weiterführung der Planung durch das Büro Müller Ingenieurplan GmbH. Dieses Einvernehmen erteilte der Ortsgemeinderat einstimmig.

TOP 5

Einwohnerfragen

- Ein Einwohner fragte nach der Beseitigung der Straßenschäden in der Johann-Würth-Straße. Herr Ortsbürgermeister Heinz erklärt, dass der LBM inzwischen Aufnahmen der Höhendifferenzen erstellt hat und dass eine erhebliche Erhöhung des Bürgersteigs notwendig sein wird. Der Einwohner berichtete, dass die erfolgte Auftragung von Kaltasphalt als vorübergehende Lösung sinnlos gewesen sei, da der Kaltasphalt sich bereits kurze Zeit später wieder löste.
- Ein Einwohner wies auf die Schäden hin, die durch Fahrzeuge auf dem Friedhof bei der kürzlich erfolgten Grabräumung entstanden sind. Herr Ortsbürgermeister Heinz erläuterte, dass die Grabräumung bei ungünstigen Witterungsbedingungen durch ein beauftragtes Unternehmen durchgeführt wurde. Auf den Friedhofswegen war der Boden unter dem Splitt aufgeweicht, die Fahrzeuge haben daher tiefe Rinnen hinterlassen. Das Unternehmen hatte dann nur Splitt aufgetragen anstatt den Untergrund zu schottern. Eine Fotodokumentation der Schäden ist erfolgt, die Nachbesserung wurde bereits verlangt.
- Ein Einwohner beurteilte den Zustand von Teilen des Friedhofs als „grausam“ im Vergleich zu anderen Gemeinden. Vor allem die Lücken, die durch die Räumung einzelner Gräber entstehen, seien unschön, da sie mit Unkraut zuwuchern. Er schlug vor, künftig anstelle einzelner Gräber ganze Flächen gleichzeitig zu räumen. Herr Ortsbürgermeister Heinz erwiderte, dass die Ortsgemeinde Wachenheim es Grabnutzungsberechtigten bisher grundsätzlich ermögliche, die Nutzungszeiten auf Wunsch zu verlängern bzw. Gräber der Familie erneut zu erwerben. Gleichzeitig drängen andere Nutzer darauf, Gräber so schnell wie möglich räumen zu lassen, weil sie mit der Grabpflege überfordert sind. Damit entsteht allerdings der jetzige Zustand: es werden immer einzelne Gräber, aber nie ganze Flächen frei. Eine „Belegung nach Plan“ sei in Wachenheim kaum möglich, weil oft bereits Familiengräber vorhanden sind und ohnehin die Tendenz sehr stark zur Urnenbestattung gehe. Bei Erdbestattungen sollen möglichst vorhandene „Lücken“ geschlossen werden.
- Ein Einwohner erkundigte sich nach der Verkehrsberuhigung in der Wormser Straße. Herr Ortsbürgermeister Heinz erklärte, dass Jan Metzler (MdB) schriftlich mitgeteilt hat, dass seine Anfrage an den LBM mit der Auskunft „der LBM habe für 2016 keine Mittel mehr für die Planung verfügbar“ beantwortet wurde. Der Einwohner schlug vor, dies nicht einfach hinzunehmen sondern bereits jetzt beim LBM die Umsetzung im Jahr 2017 zu fordern, auch Protestaktionen sind für ihn denkbar. Herr Ortsbürgermeister Heinz wies darauf

hin, dass nicht alle Anwohner der Wormser Straße eine Verkehrsberuhigung wünschen: einige sind nicht bereit, die Anliegerkosten zu tragen, andere befürchten, dass eine monatelange Baustelle mehr Lärm verursacht als der jetzige Straßenverkehr. Trotzdem will man die Forderung nach einem Ausbau weiter verfolgen, da auch der Straßenzustand dies mittelfristig erforderlich macht.

- Ein Einwohner fragte nach der Möglichkeit einer fest installierten Radaranlage. Herr Minister Lewentz hatte bei seinem Besuch in Wachenheim signalisiert, dass eine solche Anlage installiert werden könnte. Herr Ortsbürgermeister Heinz erläuterte, dass es in Rheinland-Pfalz nur 4 Orte gibt, die über feste Anlagen verfügen (in Hessen ist dies anders, da das Land Hessen Radarüberwachung durch die Polizei betreibt). Der Einwohner bat die Verwaltung darum, beim Land nachzuhaken.

TOP 6

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen des Ortsbürgermeisters:

- Am 19.05.2016 werden die ersten Asylbewerber (eine Familie mit 6 Kindern) eine Wohnung im evangelischen Pfarrhaus beziehen. Die zweite dort vorhandene Wohnung kann mit bis zu 7 Personen belegt werden

Anfragen von Ratsmitgliedern:

- Ratsmitglied Frau Berger erkundigte sich, welche Hilfen für Flüchtlinge vor Ort vorhanden sind. Es wäre begrüßenswert, wenn zusätzlich zu den bereits bestehenden Einrichtungen (wie z.B. dem Familienzentrum in Monsheim) ehrenamtliche Helfer den Asylbewerbern, die in Wachenheim leben werden, beim Einkaufen, Arztbesuchen, Behördengängen usw. behilflich sein würden.
- Ratsmitglied Frau Berger wies darauf hin, dass der Bürgersteig an der Bushaltestelle Römerstraße mit Pflanzen zugewachsen ist.

Ratsmitglied Frau Berger berichtet, dass In den Bachstaden ein Busch, der auf einem Privatgrundstück steht, die Sicht für Autofahrer stark beeinträchtigt. Die zulässige Höhe bzw. der Abstand von Pflanzen zur Straße ist im Bebauungsplan -falls es diesen für ein Gebiet nicht gibt, gilt die Landesbauordnung- geregelt. Das Ordnungsamt der VG hat diesen Fall vor etwa 2 Jahren geprüft, damals gab es keine Beanstandung. Die Verwaltung wird gebeten, den jetzigen Zustand nochmals zu kontrollieren.

Brigitte Dieterich, Protokollführerin